

### Landtagsabgeordnete zu Besuch an der LWF



Dr. Ralf Petercord, LWF (vorne li.) erläutert der Abgeordneten Maria Noichl (Mitte) und dem Ausschussvorsitzenden Albert Füracker (re.) eine Pilzkrankung an Fichte.

Die Abgeordneten im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Bayerischen Landtags wollten sich einen Überblick über die praxisorientierte forstliche Forschung verschaffen, als sie am 2. Dezember die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) besuchten. Die Forschungseinrichtung der Bayerischen Forstverwaltung hat sich besonders der angewandten Waldforschung verschrieben.

Der Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan, Prof. Dr. Anton Fischer, erläuterte zunächst die Einbindung und Vernetzung der Landesanstalt in den freiwilligen Forschungsverbund des Zentrums. Nachdem Präsident Olaf Schmidt die LWF vorgestellt hatte, gaben vier Impulsreferate Einblick in aktuelle Projekte und Arbeitsschwerpunkte der LWF.

Dr. Stefan Nüßlein berichtete über das Forschungsvorhaben NavLog. Jährlich werden in Bayern im Zuge des Holztransports aus dem Wald in die Holzverarbeitenden Werke über 50 Millionen Kilometer zurückgelegt. Ein Teil davon entfällt auf die Suche nach Holzpoltern und geeigneten Wegeverbindungen. Hier besteht nach Dr. Nüßlein erhebliches Potential, um Energie und Geld einzusparen, aber auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Die Entwicklung des LWK-orientierten Navigations- und Logistikwerkzeugs NavLog wird hier einen Innovationsschub für die Forstwirtschaft bewirken.

Dr. Christian Kölling erläuterte die Soforthilfekarten, die bereits jetzt eine fundierte Beratung zur Eignung der wichtigsten forstlichen Baumarten in Bayern unter künftig sich ändernden Klimabedingungen ermöglichen. Beispielsweise sind die Anbauprognosen für Douglasie und Rotbuche in weiten Landesteilen günstig. Dagegen stellt sich die Situation für die zwar trockenheitstolerante, aber kühlbo-reale Kiefer zur Überraschung der Abgeordneten weniger günstig dar. Zufrieden nahmen die Politikvertreter zur Kenntnis, dass die Soforthilfekarten demnächst für die gesamte Waldfläche zur Verfügung stehen.

Zu einer regen Diskussion führte die Darstellung der Waldschutzsituation von Dr. Ralf Petercord an den Beispielen des Borkenkäfers und des Eichenprozessionsspinners. Die Abgeordneten hielten es für wünschenswert, wenn es für Waldschädlinge ähnliche Beratungs- und Prognoseinstrumente gäbe wie die Soforthilfekarten. Dies ist jedoch auf Grund der komplizierten Biologie der Schädlinge, die mit ihren unterschiedlichen Lebensstadien jeweils ganz unterschiedlich auf Witterungsextreme reagieren, nicht möglich. Die LWF betreibt aber ein intensives, landesweites Monitoring der Schädlinge, wobei Entwicklungstendenzen tagesaktuell in das Internet gestellt werden.

Sehr positiv nahmen die Landtagsabgeordneten auf, dass bei allen drei vorgestellten Tätigkeitsbereichen eine intensive und reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Forschungseinrichtung LWF und den für die Beratung der Waldbesitzer zuständigen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten besteht.

Die abschließende Vorstellung der Aktivitäten der LWF in der Wissensvermittlung von Kurt Amereller hinterließ bei den Abgeordneten den Eindruck, dass die Landesanstalt sich erfolgreich um eine Kommunikation mit ihren Zielgruppen bemüht und einen hohen Standard sowohl in der angewandten Forschung als auch in der Verbreitung der erarbeiteten Erkenntnisse erreicht hat.

### Rückblick: Regionale Waldbesitzertage 2009

Die Veranstaltungsreihe der Regionalen Waldbesitzertage war erstmalig im Jahr 2008 aufgelegt worden und entwickelte sich mit circa 50.000 Besuchern an sieben Waldbesitzertagen in allen bayerischen Regierungsbezirken bereits im ersten Jahr zu einem Publikumsmagneten. 2009 fanden Veranstaltungen der örtlichen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) in Volkach (Unterfranken), Eichstätt (Oberbayern) und Eggenfelden (Niederbayern) mit insgesamt circa 10.000 Besuchern statt.

Die Regionalen Waldbesitzertage hatten auch im vergangenen Jahr die Geschäftsstelle des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan und die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern maßgeblich mitorganisiert. Beide Einrichtungen verfügen als gemeinsame Ideenschmiede der Regionalen Waldbesitzertage über spezielles Wissen, das sie beratend an die jeweiligen vor Ort veranstaltenden Ämter weitergeben. Aus dem Forstzentrum kommen neben diesem Erfahrungsschatz zahlreiche Fachreferenten, die an den Waldbesitzertagen den Besuchern in Vorträgen forstliches Wissen vermitteln. Die Geschäftsstelle des Clusters Forst und Holz bringt ihre umfassende Erfahrung in der Veranstaltungsorganisation mit ein und motiviert lokale Netzwerke im Bereich Forst und Holz zur Beteiligung an der Ausstellung.

Die Mischung aus informativen Fachvorträgen, Kontaktbörse mit Forstberatern, Forstbetriebsgemeinschaften und Unternehmern, einer umfangreichen Ausstellung und kulturellen Elementen, wie z. B. Theater oder Musikgruppen, hat sich bestens bewährt. Die Planungen für die Regionalen Waldbesitzertage im Jahr 2010 laufen bereits.

mergler

### Die Regionalen Waldbesitzertage 2010

Schwaben/Roggenburg	5. September
Oberfranken/Bayreuth	19. September
Oberpfalz/Schwandorf	10. Oktober
Unterfranken/Oberthulba	17. Oktober

red

## Neujahrsempfang am Zentrum

Mit gut 100 Besuchern war der Neujahrsempfang des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan ein gelungener Auftakt für die Veranstaltungen am Forstzentrum im Jahr 2010. Besonders die hohe Anzahl Vertreter der bayerischen Politik würdigte mit ihrer Teilnahme die Arbeit des Forstzentrums. Dies ist Ausdruck der Wertschätzung des Forstzentrums und seiner Verwurzelung in der bayerischen Forstwirtschaft. Der Leiter des Zentrums, Professor Dr. Anton Fischer (TU München) sprach in seiner Begrüßung vom »Wir-Gefühl« der drei Weihenstephaner Forstinstitutionen, das in jüngster Zeit sehr gewachsen sei. Er bezeichnete das Forstzentrum in seiner Begrüßung als »Ideenschmiede und Impulsgeber«.

Geschäftsführer Heinrich Förster umriss die vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle. Sie verstehe sich als »Mittler zwischen der akademischen Welt in Weihenstephan und der Welt der Anwender im ländlichen Raum«. Die Forscher am Forstzentrum werden durch einen internen Newsletter der Geschäftsstelle auf Fördertöpfe aufmerksam gemacht. Die »Regionalen Waldbesitzertage«, die in ganz Bayern auf Initiative des Forstzentrums stattfinden, wurden 2009 weitergeführt. Diese Veranstaltungen in den Regionen sind vor allem für Waldbesitzer und Forstpraktiker gedacht, die nicht zur zentralen Veranstaltung nach Weihenstephan kommen können. Bisher haben knapp 60.000 Waldbesitzer einen Regionalen Waldbesitzertag besucht.

Einen Einblick über laufende Forschungsprojekte zum Thema »Wald und Klimawandel« gaben vier junge Wissenschaftler. Sie stellten ihr Projekt jeweils in einem Kurzvortrag vor. Im Anschluss genossen die Besucher gute Gespräche beim Stehempfang, der auch dieses Jahr vom Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e. V. gesponsort wurde.

mergler

## AUS DER FORSCHUNG

### Audi, BaySF und TUM starten »Forschungslabor Eichenwald«



Foto: L. Steinacker

Prof. Dr. Hans Pretzsch (li.) und Audi-Vorstand Frank Dreves

36.000 Eichen sind nahe Ingolstadt gesetzt – Auftakt für eine einzigartige Forschungsinitiative: In Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der TU München hat der Automobilhersteller Audi das Wissenschaftsprojekt »CO<sub>2</sub>-Speicher Eichenwald« ins Leben gerufen. Versuchsflächen bei Győr in Ungarn und an weiteren Audi-Standorten weltweit sollen der Pilotanlage im Köschinger Forst bei Ingolstadt folgen. Frank Dreves, Vorstand für

Produktion der AUDI AG, stellte das Projekt zusammen mit dem Bayerischen Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner, und Prof. Dr. Hans Pretzsch im Holzpavillon auf dem Köschinger Forschungsgelände vor.

Das von der TU München geleitete Wissenschaftsprojekt im Köschinger Forst soll das »Ökosystem Eiche« erforschen und herausfinden, welche Wechselwirkungen zwischen den Lebensbedingungen des Baumes, seinem CO<sub>2</sub>-Bindungspotential und der von ihm geschaffenen biologischen Vielfalt bestehen. Die teilnehmenden Wissenschaftler erhoffen sich wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf die Zukunft der Wälder, auf Klimaschutz und Biodiversität.

2007 zerstörten Borkenkäfer, Trockenheit und der Orkan »Kyrill« den sechs Hektar großen Bestand der internationalen Pilotanlage im Köschinger Forst fast vollständig. 2008 wurde die Fläche im Zuge des Forschungsprojektes mit 36.000 jungen Stieleichen neu bepflanzt. Ein Teil davon nach einem speziellen Muster, damit auf kleinem Raum eine Vielzahl möglicher Wachstumsbedingungen und Wachstumsverläufe erforscht werden können.

Die Forschungsanlage im Köschinger Forst ist der Ausgangspunkt für die internationale Ausweitung des Projektes auf Standorte mit klimatisch unterschiedlichen Voraussetzungen. Eine zweite Versuchsfläche mit einer Größe von vier Hektar wird bereits am ungarischen Audi-Produktionsstandort in Győr mit mehr als 13.000 Stieleichen bepflanzt. Diese Versuchsanordnung betreut die TU München im Rahmen einer Hochschulkooperation mit der Universität Sopron ebenfalls federführend. Weitere Flächen an internationalen Audi-Standorten werden bereits geplant. red

Weitere Informationen unter: [www.audi.de](http://www.audi.de)

## IM BLITZLICHT

### Hanskarl-Goettling-Preis für Dr. Joachim Hamberger



Foto: F. Mergler

Eberhard Sinner MdL, Dr. Joachim Hamberger und Hans-Ulrich Sinner (v.l.n.r.)

Im Dezember 2009 zeichnete die Hanskarl-Goettling-Stiftung den Forstwissenschaftler Dr. Joachim Hamberger mit dem Hanskarl-Goettling-Preis für seine Arbeit im forstlichen Weihenstephan aus. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Forstliche Arbeitswissenschaft und Angewandte Informatik der TU München entwickelte Hamberger neue Einsatzmöglichkeiten der GPS-Technik im Forst, über die er im Jahre 2001 promovierte. Für die Bundeswaldinventur II führte er GPS zum Auffinden der Inventurpunkte ein, mittlerweile ist diese Technik Standard in der Versuchsflächendokumentation. An der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) übernahm Hamberger seit 2002 den Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit und richtete den Wissenstransfer der Forschungsanstalt neu aus. Er gestaltete die Veröffentlichungsreihen der LWF neu und erschloss neue Medien mit der Internetplattform [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net), die gemeinsam mit europäischen Partnern betrieben wird. Ab 2007 war Hamberger Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan.

In seiner Laudatio würdigte Hans-Ulrich Sinner, Vorsitzender des Stiftungsrates, in besonderer Weise Hambergers Wirken am Forstzentrum: ein Imagefilm über das Forstzentrum, forstliche Podcasts, die Idee der Regionalen Waldbesitzertage und nicht zuletzt die »Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel« entstanden auf seine Initiativen hin.

Den Festvortrag »Nachhaltigkeit als politisches Prinzip« hielt der ehemalige Staatsminister Eberhard Sinner. Hamberger befasste sich in seiner Dankesrede ebenfalls mit dem The-

ma Nachhaltigkeit, die nur auf dem Wege der Bildung in den Köpfen der Menschen verankert werden könne. Wichtig sei, dass man junge Menschen nicht mit »Spezialwissen bis zur Oberkante anfülle«, sondern sie zu vernetztem, ganzheitlichem Denken erziehe. mergler

### Thurn & Taxis Preis 2009 für Dr. Sebastian Höllerl



Foto: F. Mergler

Hans-Peter Fritsche, Dr. Sebastian Höllerl und Dr. Peter Gritzmann (v.l.n.r.)

Im November letzten Jahres verlieh die Technische Universität München (TUM) zusammen mit einem Vertreter des Fürstenhauses Thurn und Taxis den mit 6.000 Euro dotierten und schon traditionellen Förderpreis für die Forstwissenschaft. Ausgezeichnet wurde der junge Wissenschaftler Dr. Sebastian Höllerl für seine Doktorarbeit »Auswirkungen von waldbaulichen Maßnahmen auf die Stabilität (Resistenz und Elastizität) von Fichtenreinbeständen in der Bergmischwaldstufe der Bayerischen Alpen – eine Analyse aus waldbaulich-forstökonomischer Sicht«.

Der aus dem unterfränkischen Rieneck stammende Wissenschaftler hat an der TUM in Weihenstephan mit der Bestnote »summa cum laude« promoviert. Den Preis überreichte TUM-Vizepräsident Professor Dr. Peter Gritzmann. Laudationes hielten auch Studiendekan Professor Dr. Reinhard Mosandl und Forstdirektor Hans-Peter Fritsche vom Hause Thurn & Taxis.

Der von Fürst Johannes gestiftete Förderpreis für die Forstwissenschaft wird jungen Akademikern verliehen, die hervorragende Leistungen während des Studiums und danach erbrachten. red

### Staatspreis für Stadt Traunstein und Prof. Dr. Hans Pretzsch



Foto: N. Wiedinger

Gerhard Fischer, Manfred Kösterke, Josef Häusler und Prof. Dr. Hans Pretzsch (v.l.n.r.)

Im zweijährigen Turnus ehrt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Waldbesitzer und forstliche Zusammenschlüsse in Bayern mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung. Neben 13 weiteren Preisträgern wurde 2009 auch die Stadt Traunstein ausgezeichnet. Seit vielen Jahren hat die Stadt Traunstein den Laubbaumanteil kontinuierlich angehoben, die Verjüngungssituation verbessert und ihre Waldbestände zielgerichtet gepflegt sowie konsequent eine gute Feinerschließung angelegt, wie aus der Broschüre zum Staatspreis 2009 als Begründung zu entnehmen ist.

»Akademisch« betreut wird der Stadtwald von Traunstein schon seit dem Jahre 1949, als der Münchener Waldbauprofessor Nikolaus Köstler die forstliche Leitung übernahm: damals von der Ludwig-Maximilians-Universität München, heute vom Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der TU München, den Prof. Dr. Hans Pretzsch leitet.

In den letzten Jahren verstanden es der Stadtförster Gerhard Fischer, Oberbürgermeister Manfred Kösterke, Stadtwaldreferent Josef Häusler und Prof. Dr. Hans Pretzsch ausgezeichnet, neben dem Ziel, den Wert der Waldbestände zu steigern, auch die Belange des Naturschutzes und der Stadtbevölkerung unter einen Hut zu bringen. red

Weitere Informationen unter: [www.forst.bayern.de/fuer-den-waldbesitzer/](http://www.forst.bayern.de/fuer-den-waldbesitzer/)